

**Das Schulprofil**  
**Gymnasium Komensky**  
**Schützengasse 31, 1030 Wien**



pRg/pORg3 mit Öffentlichkeitsrecht des Schulvereines Komenský • Schützengasse 31, A-1030 Wien  
Web: [www.rgkomensky.at](http://www.rgkomensky.at) • Tel. +43/1/7133188-60 • E-Mail: [helena.huber@komensky.at](mailto:helena.huber@komensky.at)



**KOMENSKÝ**  
SCHULVEREIN · ŠKOLSKÝ SPOLEK



## 1 Grunddaten, Organisation

- Privates bilinguales Realgymnasium mit Öffentlichkeitsrecht des Schulvereines Komensky (eröffnet im Schuljahr 2000/01, Schulversuch nach § 7 SchUG)
- Schulerhalter: Schulverein Komensky, Sebastianplatz 3, 1030 Wien
- 1.-8. Klasse (5.-12. Schulstufe)  
max. 24 Schüler pro Klasse / Parallelklassen in der Unterstufe
- Unterricht erfolgt auf der Grundlage der Lehrplanbestimmungen für Realgymnasien
- Die Unterstufe ist als Modell Wiener Mittelschule geführt
- Unterrichtssprachen: Deutsch und Tschechisch/Slowakisch
- Tschechisch/Slowakisch als schwerpunktbildender Pflichtgegenstand
- Englisch als 1. lebende Fremdsprache
- Spanisch, Französisch, Russisch als alternative Wahlpflichtfächer ab der 6.ORg als 2. lebende Fremdsprache
- Darstellende Geometrie als typenbildender Pflichtgegenstand ab der 7.ORg

## 2 Schulversuche/Innovationen

- Schulversuch *Ethik* als alternativer Pflichtgegenstand ab der 5.Klasse für SchülerInnen, die keine Religion besuchen
- Schulversuchsweise Abweichung von der AHS-Reifeprüfungsverordnung: Prüfungsgebiet Tschechisch/Slowakisch muss zur RP gewählt werden (schriftlich und/oder mündlich)
- Kommunikation und Sozialkompetenz (KOSO) als verbindliche Übung in allen Klassen verpflichtend
- Lerncoaching in der Unterstufe als verbindliche Übung
- Differenzierte und individuelle Betreuung der Quereinsteiger in Deutsch
- Team-Teaching in Deutsch, Englisch, Mathematik (Unterstufe)
- Leseförderung
- Projekt- und fächerübergreifender Unterricht, computerunterstützter Unterricht
- Deutsch, Geographie und Wirtschaftskunde, Chemie, Physik, Informatik, Psychologie und Philosophie, Darstellende Geometrie = Unterricht in deutscher Sprache
- Biologie, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Bewegung und Sport, Geschichte und politische Bildung, Religion, Ethik = bilingualer Unterricht



### **3 Schüler/Eltern-Population, Zielgruppe, Einzugsgebiet**

- Die Mehrheit der SchülerInnen kommt aus tschechisch-österreichischen, bzw. slowakisch-österreichischen Familien. Seit dem Schuljahr 2000/01 (Gründung des ORg), ist die Anzahl der slowakischen SchülerInnen gestiegen, derzeit ca. 35% der Gesamtschülerzahl. Ein Teil unserer SchülerInnen wohnt im Internat Boerhaavegasse, bzw. pendelt täglich aus Bratislava ein.
- Automatischer Übertritt ganzer Klassen von der Volksschule des Schulvereines Komensky in die 1. Klasse des Realgymnasiums
- In der Oberstufe bleiben ca. 60 % der SchülerInnen aus der eigenen Unterstufe, so wird die Zweisprachigkeit weiter vertieft bis auf Maturaniveau.
- Zentrale Lage im 3. Bezirk, (Schnellbahn Rennweg, U3 Rochusgasse, Straßenbahn 71) die SchülerInnenzustrom aus allen Bezirken; bzw. Niederösterreich, ermöglicht.



## 4 LehrerInnen

- Unsere Lehrkräfte bilden eine engagierte Gruppe mit sehr gutem Teamgeist, alle verfügen über die entsprechenden Qualifikationen. LehrerInnen mit tschechischer/slowakischer Muttersprache wurden in Tschechien/Slowakei ausgebildet und haben ihre Zeugnisse für Österreich nostrifiziert.  
Bei allen ist die Motivation zur Weiterbildung sehr hoch, neue Lehr- und Lernmethoden werden im Unterricht laufend umgesetzt.
- Zusätzliche Qualifikationen der Lehrkräfte:  
Unterrichtspraktikumsbetreuerin für Tschechisch  
Externistenprüferin für Slowakisch  
Schulbibliothekarinnen  
Kommunikationstrainer für Kinder und Jugendliche  
Referenten (Pädagogische Hochschule)



## 5 Unterrichtsqualität

- Familiäre und ruhige Atmosphäre, intensiver persönlicher Kontakt, da kleine Klassen
- Wertschätzende Kommunikation zwischen SchülerInnen und LehrerInnen
- Vermittlung von Allgemeinwissen, Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz
- Teamteaching in Deutsch, Mathematik, Englisch, individueller Zugang
- Unverbindliche Übung Tschechisch/Slowakisch
- Klassenübergreifende Förderkurse
- Moodle-Lernplattform
- Computerunterstützter Unterricht – Einsatz der interaktiven Tafel
- Alternative Formen der Leistungsbeurteilung (Portfolio, lernzielorientierte Beurteilung, Zwei-Phasen-Schularbeit)
- Methodenvielfalt
- Nachmittagsbetreuung (1.+2.Klasse)
- Besuche der aktuellen Ausstellungen, Theatervorstellungen, Kinofilme
- Projekttag (Lernen lernen, Präsentationstechniken)
- Projektwochen in Englisch: „English in Action“
- Entwicklung und Verwendung eines Schülerkalenders
- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben:  
Sag's Multi, EU Wettbewerb „Juvenes Translatores“, Sportwettbewerbe (Volleyball, Fußball, Florball)



## 6 Ausstattung

Unser Schulgebäude wurde in den Jahren 2010 bis 2012 generalsaniert und modernisiert. Die Stammklassen sind mit einem fix installierten Beamer oder einer interaktiven Tafel ausgestattet. Im gesamten Schulgebäude kann W-LAN genutzt werden.

Folgende Sonderunterrichtsräume stehen zur Verfügung.

- Bibliothek
- Musikraum
- Computerraum mit 20 PC-Arbeitsplätzen
- Sciencelabor
- Zeichensaal
- Fachraum für Slowakisch
- Raum für die Nachmittagsbetreuung
- Turnsaal
- Aufenthaltsraum für SchülerInnen



## 7 Mitgestaltung des Schullebens

- Projekte: regelmäßige Prag-Exkursionen (Schulbeginn der 5.ORG, Kennenlernwoche)
- Literarische Projekte: Lesungen und Diskussionen mit tschechischen, slowakischen und österreichischen Schriftstellern, Übersetzern
- Theateraufführungen der schuleigenen Theatergruppe
- Eigene Musikgruppe
- Schulball, Maturafeier
- Projektwochen im Ausland, z.B. Berlin, Rom, Amsterdam
- Skikurs (3. und 6.Klasse)
- Schulpartnerschaft mit Schulen im Ausland (Österreichisches Gymnasium Prag, Bilinguales Gymnasium Bratislava, HTL Breclav)
- Regelmäßige Vorträge unserer Absolventen im Rahmen der Berufsorientierung
- Regelmäßige soziale Projekte, Kooperationen (Ärzte ohne Grenzen, Verein Geh´ mit uns, 72 Stunden ohne Kompromisse, Spendensammlung für St. Anna Kindespital)
- Orientierungstage
- Tage der offenen Tür
- Zusammenarbeit mit dem Elternverein
- Regelmäßige SGA-Sitzungen
- Stundenplanänderungen online (Untis-App)



## **8 Kooperation mit außerschulischen Partnern**

- ORF-Minderheitenredaktion, Heimat fremde Heimat
- Tschechisches Zentrum, Slowakisches Institut
- Tschechische und Slowakische Botschaft in Wien
- Zahlreiche tschechische Vereine in Wien: Theaterverein „Vlastenecka omladina“, Sokol, Don Bosco Club, Akademicky spolek, St. Method-Verein
- Universität Wien: Institut für Slawistik und Germanistik





## 9 Zur Geschichte:

Die Geschichte der tschechischen Schulen in Wien lässt sich in vier Phasen zusammenfassen. Die Phasen sind von den äußeren politischen Ereignissen bestimmt, diese spielten natürlich auch im öffentlichen Bereich eine entscheidende Rolle.

### Phase I.

Im Jahre 1872 wurde der Schulverein Komensky gegründet, der sich dem Unterricht in tschechischer Sprache widmete. Die Mitglieder engagierten sich beim Sammeln von Geldmitteln zur Öffnung von Schulen in Wien. 1883 konnte schließlich die erste Privatschule des Vereines realisiert werden. Es handelte sich hierbei um eine tschechisch-sprachige Hauptschule. Das Schulgebäude befand sich in der Quellenstrasse 72, im zehnten Wiener Gemeindebezirk.

Da der Bau von privaten Schulgebäuden in dieser Zeit ohne hohe finanzielle Rücklagen gesetzlich nicht möglich war, wurde 1901 ein Wohnhaus in der Schützengasse 31 vom Komensky Verein gebaut. Hier wollte man später eine Schule einrichten.

1910 schließlich begann der Unterricht in der Schützengasse 31 und damit war der ursprüngliche Zweck des Gebäudes erfüllt. Die politischen Umstände in Wien führten im September 1911 zur Schließung und sogar zur Plombierung des Gebäudes. Trotz starker Proteste der Öffentlichkeit blieb die Schule bis zum Ende des Ersten Weltkrieges geschlossen.

### Phase II:

In der Ersten Republik wurden Pläne zur Errichtung eines tschechischen Gymnasiums erneut in tschechisch-sprachigen Zeitungen in Österreich diskutiert.

Jetzt wurde der Schulverein Komensky aktiv und rief spontan ein Treffen am 23. Juni 1919 in der Schützengasse 31 ein. Bei dieser Zusammenkunft wurde das Gymnasium gegründet und festgehalten, dass der Unterricht im dritten Stockwerk des Gebäudes stattfinden sollte.

Im Zuge der Brünner Verträge 1920 zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakei wurden mitunter auch die Rechte der Minderheiten in beiden Ländern thematisiert. Damit bekamen die Schulen des Komensky Schulvereines das Öffentlichkeitsrecht zugesprochen. Das führte zu einem starken Anwachsen der Schülerzahlen und somit wurden neue Schulgebäude notwendig. Auch das Gymnasium bekam jetzt ein neues Gebäude.



Das Gymnasium übersiedelte 1934 in die neu errichtete Schule am Sebastianplatz 3. 1935 waren bereits 4452 Schüler an Komensky Schulen in Wien verzeichnet. Somit hatte die Phase des so genannten Ständestaates 1933-1938 wenig Auswirkungen auf den Schulbetrieb.

#### Phase III:

Mit dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Österreich und dem damit verbundenen „Anschluss“ an das nationalsozialistische Deutschland im März 1938 kamen die tschechischen Schulen stärker unter Druck. Das Gymnasium wurde formell bereits 1938 aufgelöst und zu einer höheren Schule für Mädchen eingerichtet.

Während einige Lehrende und Direktoren der Schule das Land verließen, wurde tschechoslowakischen Gastlektoren die Einreise nach Wien verweigert.

Am 1. Jänner 1941 wurde in der Schützengasse 31 ein Militärlazarett eingerichtet und im Februar 1942 schließlich das gesamte Vermögen des Schulvereines Komensky konfisziert und alle Schulen geschlossen.

Nachdem die Alliierten im Frühjahr 1945 Österreich befreit hatten, wurde im Mai desselben Jahres der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Allerdings wollte man damit erreichen, dass alle vier Jahrgänge, die aufgrund des Krieges keine Möglichkeit hatten, die Schule abzuschließen, die Matura nachholen können. Danach wurden die Mittelschulen des Schulvereines Komensky erneut aufgelöst.

Das Gebäude in der Schützengasse 31 stand somit leer bis es 1951 vom Wiener Stadtschulrat für ein Realgymnasium für Mädchen verwendet wurde. Das Mädchengymnasium verblieb bis zum Jahr 2000 in der Schützengasse 31.

#### Phase IV:

Bis in die 1970er Jahre konzentrierte sich das gesamte tschechisch-sprachige Schulwesen in Wien in einem Gebäude am Sebastianplatz 3. Hier wurde auch im Jahr 2000 das Oberstufenrealgymnasium des Komensky Schulvereines gegründet. Nachdem die Schülerzahlen kontinuierlich anstiegen, brauchte der Komensky Schulverein ein neues Gebäude für das Oberstufenrealgymnasium. Aufgrund seiner Geschichte wurde dafür die Schützengasse 31 ausgewählt und im September 2006 der Schulbetrieb dort wieder aufgenommen. Das Schulhaus wurde in den Jahren 2010-2012 generalsaniert und modernisiert.

Ab dem Schuljahr 2014-15 wurde auch gymnasiale Unterstufe an die Oberstufe angeschlossen.